

Wien, am 26.9.2022

Antrag

Gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte klubungebundene Grüne Bezirksrat in der Bezirksvertretungssitzung am **29.9.2022** nachstehenden Antrag. Falls er zu spät eingebracht wurde, wird um Abstimmung über die Dringlichkeit ersucht und falls diese nicht zuerkannt wird, ist der Antrag für die folgende Bezirksvertretungssitzung eingebracht.

Hitzepol Stadthallenbad sanieren!

Die Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus ersucht die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien, zur Sanierung des Hotspots vor dem Stadthallenbad (Hütteldorfer Straße 2G–2H) Baumscheiben herzustellen und zu bepflanzen.

Begründung

Die riesige, vollständig versiegelte Fläche vor dem Stadthallenbad ist von früh bis spät der Sonne ausgesetzt. Entsprechend wurde am 11.7.2022 (also noch vor dem Maximum der heurigen Hitzewelle) mit einer Wärmebildkamera eine Oberflächentemperatur von über 60 °C gemessen.

Die von heißen Oberflächen ausgehende Infrarotstrahlung trägt nicht nur stärker als die (an diesem Tag um 30 °C gelegene) Lufttemperatur zum Hitzeempfinden bei, sondern verstärkt auch die Belastung des Organismus, die aus der Schwierigkeit, die Körperwärme abzuführen, resultiert.



Auf die heurige Hitzesituation wird die 50%-ige Übersterblichkeit bei den über 65-Jährigen Wiens in der Kalenderwoche 29 (18.–24.7) mit 335 Verstorbenen (statt 223 im Vorjahr) zurückgeführt, womit die Hitze in dieser Altersgruppe sogar zu 4% mehr Toten als in der Woche des Pandemie-Höhepunktes Ende April führte ¹.

Es ist vorstellbar, wie katastrophal die gesundheitliche Situation wird, wenn Wien im Jahr 2050 so heiß wie heute die nordmazedonische Hauptstadt Skopje sein wird ² und die kommunalen Klimaanpassungsmaßnahmen nicht deutlich an Tempo zunehmen.

Für den benachbarten Bereich der nördlichen Hackengasse hat sich die Bezirksvertretung am 4.6.2020 auf Antrag der SPÖ für kühlende Maßnahmen im ausgesprochen.

Die nachfolgend wiedergegebenen Luftaufnahmen und die Bombenschadenskarte zeigen, dass auf der Nordseite der Hütteldorfer Straße zwar keine durchgehende Allee, aber gerade vor ON 2G–2H etliche einzelne Bäume nachweisbar sind. Ihr nunmehriges Fehlen macht den Vorplatz des Stadthallenbades zur Hitzeinsel.

¹ <https://www.derstandard.at/story/2000138313648/auffallende-uebersterblichkeit-in-wien>

² <https://orf.at/stories/3129860/>

1938



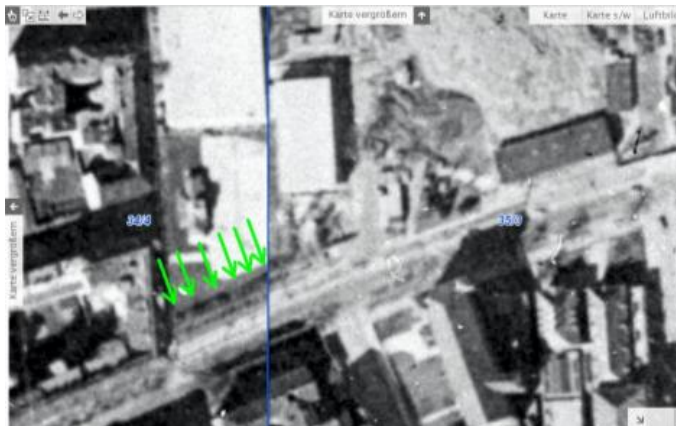
<https://www.wien.gv.at/ma41/datenviewer/public/start.aspx>

um 1946



<https://www.wien.gv.at/kulturportal/public/grafik.aspx?bookmark=L5k-aRixMH0ZmpYFFvioJRRwpYpBm&lang=de&bmadr>

1956



<https://www.wien.gv.at/ma41/datenviewer/public/start.aspx>

Die Stellungnahme der MA 28 in Abstimmung mit der MA 42 zum Antrag 21 der GA S-565452/2021-32 aus der BV-Sitzung vom 12. Mai 2021 betreffend Alleien retten und Lücken schließen zeigt die Durchführbarkeit:

„Die Realisierung von einer neuen Baumpflanzung in der Hütteldorfer Straße ON 2G-2H gegenüber der Hackengasse ist grundsätzlich technisch möglich. Es sollen Schutzmaßnahmen für die bestehende Gasleitung vorgenommen werden.

Aufgrund der Einbautensituation ist die Realisierung von neuen Baumpflanzungen im Bereich der Hütteldorfer Straße 2F bis 2G nur bei Einbautenumlegungen oder mit sehr kostenintensiven Schutzmaßnahmen möglich.